

# Niederschrift über den Bürgerdialog

## Dormagen-Nievenheim

am 25.02.2025

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Nievenheim  
Mensa der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule  
Marie-Schlei-Str. 6  
41542 Dormagen

Veranstaltungsbeginn 19:00 Uhr

Veranstaltungsende: 20:45 Uhr

### Teilnehmende der Verwaltung:

Erster Beigeordneter	Fritz Bezold
Kämmerer und Beigeordneter	Dr. Torsten Spillmann
Leiter Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten	Harald Schlimgen
Leiter Fachbereich Recht und Ordnung	Tobias Koch
Leiter Fachbereich Kinder, Jugend, Familien und Schule	Mike Wetzell
Leiter Fachbereich Städtebau	Robert Ullrich
Leiter Technische Betriebe Dormagen	Thomas Wedowski
Betriebsleitung Eigenbetrieb Dormagen	Daniela Winter (ab 19:30 Uhr)
Geschäftsführer WORADO	Uwe Heidel
Schritfführerin	Alexandra Kern-Hartmann

### Anwesende Bürgerinnen und Bürger: ca. 30 Personen

### Tagesordnungspunkte (TOP):

1. Allgemeine Informationen / Organigramm
2. Kita und Schule
3. WORADO – Kita und Wohnbau
4. Ideenwettbewerb zum Stadtjubiläum
5. Infotafel zur römischen Villa Rustica
6. Fragen und Anregungen

### TOP 1: Allgemeine Informationen / Organigramm

Erster Beigeordneter Bezold begrüßt die Anwesenden. Nach Vorstellung der Teilnehmenden der Verwaltung erläutert er den aktuellen Geschäftsverteilungsplan der Stadtverwaltung Dormagen.

## TOP 2: Kita und Schule

Herr Wetzel, Fachbereichsleiter Kinder, Jugend, Familien und Schule, stellt die aktuellen Kennzahlen zur **gesamtstädtischen Kita-Bedarfsplanung** vor. Er weist darauf hin, dass aktuell allen Kindern Betreuungsplätze angeboten werden können.

Ferner gibt er einen Überblick über die wesentlichen Zahlen zur **Friedensschule** an der Neusser Straße in Nievenheim einschl. dem Teilstandort in Gohr.

Zwei Bürgerinnen fragen, welche Umbaumaßnahmen in der Friedensschule nach dem Auszug der Kita vorgesehen sind und was passiert, wenn der Neubau der Kita nicht rechtzeitig fertiggestellt sein wird und sich der Umzug der Kinder aus den Mietmodulen somit verzögert.

Herr Ullrich, Leiter Fachbereich Städtebau, geht davon aus, dass die Umbaumaßnahmen planmäßig in den Sommerferien abgeschlossen sein werden. Er erläutert, dass alle 4 - 6 Wochen ein Austausch zum Fortschritt der Baumaßnahme zwischen dem Eigenbetrieb, dem Fachbereich Kinder, Jugend, Familien und Schule und dem Fachbereich Städtebau stattfindet. Sollte es zu Verzögerungen bei der Baumaßnahme kommen, sei eine Weiternutzung der OGS-Container an der Neusser Straße geplant.

Abschließend erläutert Herr Wetzel die maßgeblichen Eckpunkte der **Salvator-Schule** und der **Bertha-von-Suttner-Gesamtschule**.

Frau Lützenrath fragt, ob auch für das Kita-Jahr 2025/2026 genügend Kita-Plätze in Dormagen vorhanden sind. Herr Wetzel erwidert, dass am Anfang jedes Jahres geprüft werde, inwieweit die vorhandenen bzw. geplanten Kita-Plätze für die zukünftigen Jahre ausreichend sind. Für das kommende Kita-Jahr werde es keine Versorgungsprobleme geben.

## TOP 3: WORADO – Kita und Wohnbau

Der Geschäftsführer der WORADO, Herr Heidel, stellt zunächst das **Wohnbauprojekt „Am Schwimmbad“** anhand einer Präsentation vor. Er erläutert, dass der Mietpreis für den Wohnberechtigungsschein (WBS) A 6,65 €/m<sup>2</sup> und für den WBS B 7,55 €/m<sup>2</sup> betragen werde.

Im Anschluss daran stellt er den Neubau der **Kita „Am Schwimmbad“** vor.

Herr Vogel befürchtet, dass die Holzbauweise nach einiger Zeit sehr pflegeintensiv sein werde. Herr Heidel erwidert, laut Hersteller sei in den ersten 10 -15 Jahren keine besondere Pflege notwendig. Die Gewährleistung des Herstellers betrage 5 Jahre. Der Abschluss eines Wartungsvertrages für die Pflege der Fassade werde nach Endabnahme des Objektes ausgeschrieben, so dass Schäden rechtzeitig erkannt und behoben werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Koch erläutert Herr Heidel, dass es politischer Wille gewesen sei, die Kita und Wohnungen in Holzbauweise zu errichten.

Herr Rath fragt, wo die Erzieherinnen und Erzieher der Kita parken sollen. Herr Heidel erklärt, dass für die Kita insgesamt 12 Parkplätze vorgesehen sind. Diese Fläche werde derzeit noch für die Abstellung der Baucontainer benötigt.

Auf Nachfrage von Herrn Wostratzky teilt Herr Heidel mit, dass die Herstellungskosten (einschl. Grundstück) ca. 5.000 €/m<sup>2</sup> betragen. Er verweist auf die Wohnungsbauförderung und erklärt, dass die WORADO zum einen keinen Verlust, aber auch keinen großen Gewinn erzielen darf. Insgesamt müsse die Mietrendite wirtschaftlich sein. Genauere Zahlen könnten erst nach Fertigstellung und Abrechnung der Baumaßnahme mitgeteilt werden.

Ein Bürger möchte gerne erläutert haben, ob aufgrund der Elterntaxis, der Mieter und dem Schulverkehr eine Änderung der Verkehrsführung vorgesehen ist.

Herr Ullrich führt aus, dass im Hinblick auf die Baumaßnahmen ein Verkehrsgutachten erstellt wurde. Eine Änderung der Verkehrsführung sei nicht erforderlich bzw. vorgesehen. Ergänzend führt er aus, dass die Anzahl der Fahrzeuge in den letzten Jahren stabil geblieben sei.

Eine Bürgerin möchte gerne wissen, warum keine Tiefgarage gebaut wurde. Herr Heidel erklärt, dass der Bau einer Tiefgarage unverhältnismäßig teuer und wirtschaftlich nicht abbildbar sei.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger haben Vorbehalte aufgrund der geringen Anzahl der für das Wohnbauvorhaben geplanten Stellplätze.

Erster Beigeordneter Bezold erklärt, er habe Verständnis für die Sorgen der Anwohnerinnen und Anwohner. Im Vordergrund stehe jedoch der politische und gesellschaftliche Auftrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und ausreichender Versorgung mit Kindergartenplätzen. Herr Ullrich führt ergänzend aus, dass sich die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf den Stellplatznachweis geändert haben und bei öffentlich gefördertem Wohnraum aktuell 0,5 Stellplätze/Wohneinheit nachzuweisen sind. Das bedeute, dass bei dem Wohnprojekt „Am Schwimmbad“ nur 16 Parkplätze vorhanden sein müssten, vorgesehen seien 40 Stellplätze.

Frau Suling erklärt, dass viele Anwohnerinnen und Anwohner die Öffnung der Kita nicht mitbekommen hätten. Das zuvor befürchtete vermehrte Aufkommen von Fahrzeugen sei von diesen offensichtlich bislang nicht festgestellt worden.

Im Anschluss daran informiert Herr Heidel über das **Wohnbauvorhaben „Am Felder Hof“**. Das Projekt werde zu 80 % mit einer Fördersumme von 5 Mio. € durch das Land gefördert. Der Mietpreis für den Wohnberechtigungsschein (WBS) A werde 7,40 €/m<sup>2</sup> und für den WBS B 8,55 €/m<sup>2</sup> betragen.

Eine Bürgerin fragt, ob Stellplätze für Carsharing-Fahrzeuge vorgesehen seien. Herr Heidel erwidert, dass Carsharing-Stellplätze bislang noch bei keinem Bauvorhaben angefragt wurden. Sollten mehrere Anwohnerinnen bzw. Anwohner eine derartige Nachfrage stellen, würde dies geprüft.

Herr Vogel verweist auf seine frühere Anregung zum Bebauungsplan, zur Erschließung des Baugebietes eine Einbahnstraße in / aus Richtung ALDI vorzusehen. Herr Ullrich erwidert, dass die Anregung geprüft worden sei. Die vorhandene Grundstücksbreite von 5 m sei jedoch zur Errichtung einer Straße mit Gehweg[en] nicht ausreichend. An dieser Stelle sei daher nur ein Fuß- / Radweg vorgesehen.

#### **TOP 4: Ideenwettbewerb zum Stadtjubiläum**

Herr Schlimgen, Leiter Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten, erklärt, dass 2025 das 50-jährige Stadtjubiläum anstehe. Für den 04.05.2025 sei ein großes Fest in der Innenstadt und am 10.05.2025 ein großes Jubiläumskonzert geplant.

Er informiert, dass im Rahmen des Ideenwettbewerbes zum Stadtjubiläum u. a. zwei Vorschläge aus Nievenheim bzw. Ückerath mit je 2.000 € ausgezeichnet wurden:

- Kauf eines historischen Kettenkarussells durch die Kirmesgesellschaft „Selde Blömche“ sowie
- Aufstellung einer Bank nahe der „Norfbachquelle“ durch die Heimatfreunde Nievenheim und Ückerath.

Herr Fiedler, 1. Vorsitzender der Heimatfreunde Nievenheim und Ückerath, erläutert, dass vorgesehen ist, in der Nähe der Norfbachbrücke am Kreiswasserwerk eine Bank aus Naturholz auf einem Grundstück der Kreiswasserwerke Grevenbroich aufzustellen. Der Platz werde noch befestigt und die Bank von den Heimatfreunden gepflegt.

#### **TOP 5: Infotafel zur römischen Villa Rustica**

Herr Fiedler informiert, dass die Heimatfreunde Nievenheim und Ückerath in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalbehörde und der evd eine Infotafel über die Villa Rustica an einer Bushaltestelle Am Damschenpfad (nahe Fundstelle) aufstellen werden.

#### **TOP 6: Weitere Themen**

- Erster Beigeordneter Bezold verweist auf die Folie mit den städtischen Stellenangeboten. Weitere Informationen bzw. Stellenangebote seien auf der Homepage der Stadt Dormagen zu finden.
- Herr Vogel fragt, wann mit der Umsetzung des im Flächennutzungsplan vorgesehenen Baugebietes an der Forsthausstraße gerechnet werden kann. Herr Ullrich erläutert, dass der Fachbereich Städtebau in Kontakt mit dem Investor stehe. Derzeit fehle zur weiteren Planung noch die Zustimmung dreier Grundstückseigentümer.
- Herr Vogel erklärt, er mache Vereinssport in der Sporthalle der Salvator-Schule und der Schlüssel zur Turnhalle müsse alle zwei Wochen an einer sehr ungünstigen Stelle aktualisiert werden. Er bittet, eine Ladestation an einer günstigeren Stelle vorzusehen.

Frau Winter, Leiterin des Eigenbetriebes Dormagen, sagt die Prüfung der Installation eines weiteren Terminals zur Schlüsselaktualisierung zu.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*„Es ist aktuell technisch nicht möglich, an der Turnhalle der Salvatorschule ein Terminal zu installieren, da dort keine Internetleitung liegt. Allerdings kann jeder Nutzer/in eines iLoq sehr leicht über eine kostenlose Handy-App den Schlüssel nach Bedarf aktualisieren. Bei Rückfragen können sich die Nutzerinnen und Nutzer gerne an die Kollegen des Eigenbetriebs wenden. Ansprechpartner sind Herr Simon (Tel. 02 133-2576337) oder Herr Lange (02 133-2576354).“*

- Auf Nachfrage von Herrn Ritterbach erklärt Herr Ullrich, dass auch für das Neubaugebiet an der Forsthausstraße ein Verkehrsgutachten erstellt werde.
- Herr Brüggemann erinnert an seine Bitte, die städtischen Streuobstwiesen regelmäßig zu schneiden. Leider sei dies bislang nicht geschehen.

Herr Wedowski, Leiter Technische Betriebe Dormagen, sagt eine Information / Antwort zum Protokoll zu.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*„Aufgrund der personellen Kapazitäten des Bauhofs war es bisher nicht möglich, Personal speziell für den Schnitt von Obstbäumen zu schulen. Allgemein werden solche, meist als Ausgleichsflächen angelegte, Streuobstwiesen nicht im Sinne einer Ertragsoptimierung gepflegt und geschnitten, sondern mehr oder weniger sich selbst überlassen.“*

- Eine Bürgerin fragt, ob es möglich ist, die Sportanlagen an der Gesamtschule außerhalb der Schulzeiten wieder für alle Kinder und Jugendliche zu öffnen. Erster Beigeordneter Bezold verweist auf die Arbeits- und Ruhezeiten der Hausmeister und erklärt, dass ein Schließdienst in den späten Abendstunden und an den Wochenenden derzeit nicht gewährleistet werden kann. Im Augenblick seien die Sportaußenanlagen montags bis freitags bis 18:30 Uhr geöffnet und am Wochenende geschlossen. Derzeit werde nach einer Lösung gesucht und auch die Möglichkeit der Vergabe des Schließdienstes an ein externes Unternehmen geprüft.

Herr Brüggemann wendet ein, dass es an der Schule mehr Hausmeister geben sollte. Auch müssten an den Sportanlagen größere Mülleimer aufgestellt werden.

Er bittet um eine Information, wenn eine Lösung gefunden wurde. Erster Beigeordneter Bezold sagt dies zu, alternativ würde er eine Zwischenmitteilung erhalten.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*„Zur Umsetzung wird die Einstellung von zwei geringfügig Beschäftigten angestrebt, die den Schließdienst an der Gesamtschule übernehmen. Diese Maßnahme gewährleistet eine verlässliche Schließung außerhalb der Schulzeiten, ohne dass der bestehende Dienstplan der Hausmeister verändert werden muss.“*

- Herr Koch merkt an, dass es in Nievenheim zu wenig Anlaufpunkte für Jugendliche gibt. Eine Bürgerin weist darauf hin, dass in Nievenheim das Dreizack und das Jugendcafé von der evangelischen Kirche für die Jugendlichen zur Verfügung stehen. Herr Wetzel ergänzt, dass weitere Angebote der Familien App der Stadt Dormagen entnommen werden können.
- Auf Nachfrage von Herrn Koch erläutert Herr Wetzel, dass im Rahmen eines Pilotprojektes geplant sei, im kommenden Kita-Jahr in den städtischen Kitas die Gruppengröße von 20 auf 15 Kinder pro Gruppe zu reduzieren. Ziel des Projektes seien eine gezieltere und qualitativ bessere pädagogische Arbeit am Kind sowie verbindlichere Betreuungszeiten. Die voraussichtlichen Kosten von insgesamt 700.000 € würden sich auf die Haushaltsjahre 2025 (2/3) und 2026 (3/5) verteilen. Das Pilotprojekt werde wissenschaftlich begleitet und anschließend ausgewertet. Ziel sei es, die Erzieherinnen und Erzieher zu entlasten.
- Frau Lützenrath bemängelt, dass die Schwimmzeiten im Sammys für die Vereine nicht ausreichen. Diese könnten nicht genügend Schwimmernkurse anbieten. Ferner kritisiert sie die Kostenerhöhung für die Nutzung der Schwimmbahnen, die an die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer weitergegeben würden.

Erster Beigeordneter Bezold führt aus, dass die Erhöhung in einem gemeinsamen Gespräch mit allen Beteiligten und Vereinen abgesprochen wurde. Trotz der Erhöhung seien die tatsächlichen Kosten der Schwimmbadnutzung nicht gedeckt.

Beigeordneter Dr. Spillmann ergänzt, dass Schwimmzeiten endlich seien. Mit den Vereinen würden weitere Gespräche geführt. Er weist darauf hin, dass im Sommer auch das Lehrschwimmbecken in der Römertherme von den Vereinen genutzt werden könne.

Nachdem von den Anwesenden keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Erster Beigeordneter Bezold für die Teilnahme und schließt die Veranstaltung.

Dormagen, 18.03.2025

Kern-Hartmann  
Schriftführerin

Anlage:  
PowerPoint-Präsentation Verwaltung